

## Pressemitteilung 16. Mai 2012



### **Stellungnahme zur Medienmitteilung der Gemeinde Köniz betreffend Teilrevision des Bildungsreglementes vom 16.5.2012**

Die IG pro Spez-Sek Lerbermatt hat die heutige Medienmitteilung des Gemeinderates von Köniz zur Kenntnis genommen und nimmt betreffend Mittelschulvorbereitung wie folgt Stellung:

Der Gemeinderat beantragt die Aufhebung der sich über viele Jahren bewährten speziellen Sekundarschulklassen aus *pädagogischen* wie auch *finanziellen* Gründen.

1. Die aufgeführten **pädagogischen Gründe** erachten wir als unhaltbar. Einmal mehr wird behauptet, dass die Mischung von begabten mit weniger begabten Schülerinnen und Schülern das Beste für unsere Kinder sei. Zudem wird unter dem Deckmantel der „Integration“ vorgetäuscht, dass dies die Sozial- und Selbstkompetenz aller Schülerinnen und Schüler fördere. Diese Aussagen erachten wir als irreführend, nicht fundiert und entsprechen eben gerade nicht dem zukünftigen Berufsalltag unserer Kinder! Wir verwehren uns gegen „Gleichmacherei“. Wenig begabte Schülerinnen und Schüler haben selbstverständlich das Recht auf spezielle Förderung, dies ist eine absolute Notwendigkeit. Begabte Schülerinnen und Schüler sollen jedoch *das gleiche Recht* haben. Die Spez-Sek Klassen am Gymnasium Köniz Lerbermatt bietet solchen Kindern das ideale Umfeld. Uebrigens entwickeln auch die Kinder von der Lerbermatt eine Sozial- und Selbstkompetenz!
2. Weiter schreibt der Gemeinderat, dass Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufen in ihrem späteren Schulerfolg nicht weniger erfolgreich als diejenigen aus den speziellen Sekundarschulklassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt seien. Diese Aussage erachten wir als äusserst fraglich. Auf welchen Grundlagen basiert diese Aussage?
3. Dass es im Kanton sonst keine solchen Klassen gibt sagt absolut nichts über deren Qualität aus.

Der zitierte Spareffekt von ca. 350`000 sFr. sollte endlich detailliert vorgerechnet werden. Wenn die Kinder nicht mehr in die Lerbermatt gehen könnten, müssten nach unserer Sicht zusätzliche Ressourcen in den Oberstufen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Ob effektiv gespart werden kann, bezweifeln wir. Sparübungen im Bildungsbereich erachten wir so oder so als sehr heikel insbesondere in einer Gemeinde mit einem Jahresbudget von 200 Millionen Franken.

Die Empfehlung des Gemeinderates, die Frage der Spez-Sek Klassen am Gymnasium Köniz Lerbermatt den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen, kann je nach Diskussion im Parlament ein durchaus sinnvoller Weg sein.

Kontaktperson:

Hans-Peter Kohler,  
Präsident, IG pro Spez-Sek Lerbermatt,  
Mitglied Parlament Köniz  
Handy: 079/ 508 62 39

[www.ig-spezseklerbermatt.ch](http://www.ig-spezseklerbermatt.ch)